

Wolfgang Baaske

Zum EU Projekt Einhalt

Dieser Gedenkakt ist ein Höhepunkt im EU Projekt EINHALT, das Erinnerung retten und zur Zivilcourage ermutigen will. Ich danke allen, die diesen Gedenkakt ermöglichen:

der Stadt Kirchdorf, Bürgermeister Wolfgang **Veitz** und Ewald **Breitwieser**, dem BRG, Direktor **Zillner** und seinen Mitarbeitern, **Manfred Martin** und seinen Schülerinnen und Schülern, die die Frage stellten: Was ist denn überhaupt erinnerenswert und denk mal würdig?

Hinweisen möchte ich auf das Buch „Über unseren Horizont hinaus“ der Ökumenischen Initiative in Steinbach an der Steyr unter Carlo **Neuhuber**: Es zeigt Menschen aus der Region mit Zivilcourage. Zweitens das Buch „nirgendwohin“ über die Todesmärsche in OÖ. Letzten Montag las **Ines** Bernt daraus in Steyr 200 Besuchern vor. Sie können beide Bücher nach dem Gedenkakt in der Öff.**Bibliothek der Evangelischen Pfarrgemeinde** kaufen. Die hat heute geöffnet und heuer den Schwerpunkt „Todesmarsch und Zivilcourage“.

Ich danke allen **Rednern**, der **Liedertafel** unter Klaus Gruber, den KISI Kids unter **Adam** Balogh und **Johanna** Binder.

Ich danke Ihnen, liebe Gäste aus **Italien**, für Ihr Kommen und dem ungarischen **Verband der Opfer** des Nationalsozialismus mit György Frisch, der heute leider nicht hier sein kann.

Für alle Hilfe danke ich **Heribert** Binder, **Joachim** Stöbis, der Technik, der **Flüchtlingsgruppe** aus Wartberg (für das Sesselaufstellen), der **Feuerwehr**, meiner Frau **Andrea** und Tochter **Maria**. Ihr alle brachtet Arbeit, Kreativität und Nerven ein!

Mein sehr großer Dank ergeht an **Else Müller**, die in vielen Stunden das Denkmal gestaltet und umgestaltet und schließlich in Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Stadt und den Firmen Steinbau Schmied und Staudinger geschaffen hat.

Psychologen sagen: Es ist wichtig, sich zu erinnern. Auch an ein schwieriges Erbe. Dann haben wir Zukunft, auch als Region. Das Projekt Einhalt läuft im Februar aus. Es wäre schade, wenn es zu den Akten gelegt würde. Es soll sich eine Gruppe finden, die das weiterführt, Dingen und Personen nachgeht, Bildungsarbeit betreibt. Ein Treffen ist am 1. Dezember um 16 bis 18 Uhr in der Evangelischen Pfarrgemeinde. Wenn Sie kommen möchten, sagen Sie es mir bitte.